



Presseinformation 12.10.2012 Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2012

München kann sich um 281 Mio. Euro entschulden Niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung seit 1987

Finanzhaushalt – Überblick

Die Landeshauptstadt München profitiert auch 2012 von der noch guten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. So hat sich der städtische Haushalt Münchens vorwiegend aufgrund höherer Gewerbesteuer-einnahmen verbessert. Das geht aus dem Entwurf für den 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 hervor, den Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz dem Stadtrat am Freitag zugeleitet hat. Demzufolge steigt der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit um 79 Mio. Euro im Vergleich zum 1. Nachtrag (614 Mio. Euro) auf 693 Mio. Euro, ohne die „SWM-Effekte“* von 454 Mio. Euro auf 524 Mio. Euro.

Einzahlungen erhöhen sich um 66 Mio. Euro

Der Anstieg der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um rund 1,3 % auf 5.253 Mio. Euro (1. Nachtrag: 5.187 Mio. Euro) beruht größtenteils auf verbesserten Gewerbesteuerzahlungen. Insgesamt wird der Ansatz für Gewerbesteureinzahlungen von 1.790 Mio. Euro auf 1.850 Mio. Euro angehoben. Darüber hinaus wird ebenfalls vorgeschlagen, den Ansatz für die Grunderwerbsteuer von 110 Mio. Euro auf 130 Mio. Euro anzuheben. Ohne SWM-Sondereffekte errechnet sich eine Steigerung um 104 Mio. Euro von 4.759 Mio. Euro auf 4.863 Mio. Euro.

Auszahlungen stabil

Das gesamte Auszahlungsvolumen wird im 2. Nachtragshaushaltsentwurf mit 4.560 Mio. Euro veranschlagt und liegt damit 13 Mio. Euro unter dem 1. Nachtragshaushalt (4.573 Mio. Euro). Dies ist insbesondere den Minderungen bei der haushaltsneutralen Konzernsteuerumlage der Stadtwerke München (-47 Mio. Euro) geschuldet. Darüber hinaus wurde der Ansatz für die Zuschüsse für die Münchner Förderformel – eine im September 2011 eingeführte freiwillige Leistung der Stadt München zur Förderung von Kindertageseinrichtungen – um 45 Mio. Euro gesenkt, da die hierfür bereit gestellten Mittel noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Bei den Personalauszahlungen fand eine Umschichtung der bereits für die erwarteten Tarifsteigerungen ein-geplanten Mehrausgaben statt. Diese waren bisher bei den Zentralen Ansätzen des Personal- und Organi-sationsreferats angesetzt und sind nun auf die entsprechenden Teilhaushalte verteilt worden. Dementspre-chend fallen nun die Auszahlungen der Zentralen Ansätze des Personal- und Organisationsreferats um 31 Mio. Euro niedriger als im 1. Nachtragshaushalt aus, während gleichzeitig die Personalauszahlungen des Referats für Bildung und Sport um 16 Mio. Euro und die des Kreisverwaltungsreferats um 10 Mio. Euro hö-her ausfallen.

Des Weiteren steigt aufgrund der erwarteten höheren Gewerbesteuererinnahmen die von der Stadt an Bund und Land zu zahlende Gewerbesteuerumlagen auf 260 Mio. Euro (1. Nachtrag: 252 Mio. Euro). Weitere Steigerungen werden bei den Transferauszahlungen (+25 Mio. Euro) erwartet.

Bereinigt um die SWM-Effekte steigen die Auszahlungen von 4.305 Mio. Euro (1. Nachtragshaushalt) leicht auf nun 4.339 Mio. Euro.

Investitionsauszahlungen angepasst

Die Auszahlungen für Investitionen verringern sich um 74 Mio. Euro auf 487 Mio. Euro (1. Nachtrag: 561 Mio. Euro). Größtenteils beruht dies darauf, dass sich je nach Projektstatus Zahlungsraten teilweise ver-schoben haben und nun im 2. Nachtragshaushalt die tatsächlich abfließenden Zahlungsströme exakter dar-gestellt werden können. So reduzierte sich beispielsweise der Investitionskostenzuschuss für die Städti-sches Klinikum München GmbH um 27 Mio. Euro auf 2 Mio. Euro. Der Erwerb von Vorratsvermögen wird nun mit 32,8 Mio. Euro kalkuliert und liegt damit 20 Mio. Euro unter dem Plan des 1. Nachtragshaushalts (52,8 Mio. Euro). Auch die Auszahlungen für Wohnungsbauprogramme werden im 2. Nachtragshaushalt mit

28 Mio. Euro weniger veranschlagt.

Pro-Kopf-Verschuldung sinkt auf niedrigsten Stand seit 1987

Dank der positiven Einnahmeentwicklung schlägt die Stadtkämmerei dem Stadtrat vor, nicht nur wie ohnehin bisher geplant keine Nettoneuverschuldung einzugehen, sondern erneut durch eine massive Erhöhung der Tilgung auf 281 Mio. Euro um eben diesen Betrag die Verschuldung der Stadt im Hoheitshaushalt zu reduzieren. Damit fällt der Schuldenstand der Stadt München auf rund 1,36 Mrd. Euro und liegt damit auf dem Niveau von 1990. Daraus errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 960 Euro – dem niedrigsten Wert seit 1987 (945 Euro).

Ergebnishaushalt – Überblick

Während der Finanzhaushalt die zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen aufweist, enthält der Ergebnishaushalt daneben auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (beispielsweise Abschreibungen und Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe) und gibt damit Auskunft über das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr.

Aufgrund der positiven Entwicklung verbessert sich auch der Ergebnishaushalt im Vergleich zum 1. Nachtragshaushalt. Nach dem bisher geplanten Überschuss von 181 Mio. Euro wird nun ein Überschuss in Höhe von 263 Mio. Euro erwartet. Ohne die SWM-Sondereffekte wird ein Überschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von 94 Mio. Euro erwartet (1. Nachtrag: 21 Mio. Euro).

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

„In einem Jahr, das weiter von der europäischen Staatsschuldenkrise geprägt ist, ist es um so erfreulicher, dass die Landeshauptstadt München den Entwurf des 2. Nachtragshaushalts mit einer erneuten nennenswerten Entschuldung plant. Damit wird der Schuldenstand von 3,414 Mrd. Euro Ende 2005 auf 1,361 Mrd. Euro Ende 2012 reduziert.

Die Kehrseite der Medaille ist allerdings, dass wir mit einem um 87 Mio. Euro geringeren Finanzmittelbestand kalkulieren als wir zum Zeitpunkt des 1. Nachtragshaushalts veranschlagt haben. Dies bedeutet, dass wir im Jahr 2012 nach derzeitigem Planungsstand rund 27 Mio. Euro der derzeit hohen liquiden Mittel abbauen werden.

Vor dem Hintergrund strukturell steigender Ausgaben besonders in den Bereichen Kinderbetreuung oder Soziales appelliere ich daher an den Stadtrat, besonders Ausgabensteigerungen mit dauerhafter Wirkung penibel auf ihre unbedingte Notwendigkeit zu überprüfen und bei den Investitionsmaßnahmen immer auch die Folgekosten im Auge zu behalten.“

Der Stadtrat entscheidet über diesen Entwurf

Die Beratung und Beschlussfassung über den vorgelegten Entwurf des 2. Nachtragshaushalts erfolgt am 23.10.2012 im Finanzausschuss und in der Vollversammlung des Stadtrates am 24.10.2012.

***Sondereffekte aus den Leistungsbeziehungen zur Stadtwerke München GmbH (SWM)**

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt München und ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft der Stadtwerke München GmbH (SWM) sehen seit dem Jahr 2009 vor, dass die SWM ihren Bruttogewinn komplett an die Stadt abführt. Fällt der Gewinn höher als 100 Mio. Euro aus, wird der übersteigende Betrag (2009: 1.438 Mio. Euro; 2010: 349 Mio. Euro; 2011: 563 Mio. Euro) als Kapitalrückführung an die SWM zurückgeführt.

Darüber hinaus wirkt sich ein weiterer Sondereffekt zunächst budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich haushaltsneutral, da der städtische Betrieb gewerblicher Art U-Bahn-Bau die für die Stadtwerke München GmbH gezahlten Steuern der Stadtwerke München GmbH wieder in Rechnung stellt.

Gesamtfinanzhaushalt 2012

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)
in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen

Auszahlungen

Einzahlungen			Auszahlungen		
HPL	1. NHPL	2. NHPL	HPL	1. NHPL	2. NHPL
5.076	5.187 + 2,2 %	5.253 + 3,5 %	4.583	4.573 - 0,2 %	4.560 - 0,5 %
Sonstige Einnahmen 1.848	Sonstige Einnahmen 1.959	Sonstige Einnahmen 1.945	Direktorium 61	Direktorium 61	Direktorium 66
Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Revisionsamt 5	Revisionsamt 5	Revisionsamt 5
Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 130	Baureferat 549	Baureferat 549	Baureferat 510
Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Kommunalref. 124	Kommunalref. 124	Kommunalref. 131
Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Kreisverw.ref. 186	Kreisverw.ref. 186	Kreisverw.ref. 199
Gewerbesteuer 1.790	Gewerbesteuer 1.790	Gewerbesteuer 1.850	Kulturreferat 164	Kulturreferat 164	Kulturreferat 169
Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	POR (Referat) 46	POR (Referat) 46	POR (Referat) 47
			Ref.f.Arb.u.Wirt. 80	Ref.f.Arb.u.Wirt. 80	Ref.f.Arb.u.Wirt. 93
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 95	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 95	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 91
			Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 46	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 46	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 48
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.019	Ref. f. Bildung u. Sport 1.019	Ref. f. Bildung u. Sport 996
			Sozialreferat 960	Sozialreferat 960	Sozialreferat 981
			Stadtkämmerei 37	Stadtkämmerei 37	Stadtkämmerei 39
			Zentrale Ansätze KommR 14	Zentrale Ansätze KommR 14	Zentrale Ansätze KommR 15
			Zentrale Ansätze POR 406	Zentrale Ansätze POR 406	Zentrale Ansätze POR 376
			Zentrale Ansätze StK 772	Zentrale Ansätze StK 762	Zentrale Ansätze StK 776
			Stiftungen o. e. R. 19	Stiftungen o. e. R. 19	Stiftungen o. e. R. 18
			Überschuss lfd. Verw.tät. 493	Überschuss lfd. Verw.tät. 614	Überschuss lfd. Verw.tät. 693

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf

Einzahlungen

Auszahlungen

Einzahlungen			Auszahlungen		
HPL	1. NHPL	2. NHPL	HPL	1. NHPL	2. NHPL
1.002	1.132 + 13,0 %	1.172 + 17,0 %	1.043*	1.072* + 2,8 %	1.199* + 15,0 %
Überschuss lfd. Verw.tät. 493	Überschuss lfd. Verw.tät. 614	Überschuss lfd. Verw.tät. 693	Tilgung Inn. Darl. 103 0	Tilgung Inn. Darl. 103 0	Tilgung Inn. Darl. 281 0
Kredite Inn. Darl. 103 0	Kredite Inn. Darl. 103 0	Kredite Inn. Darl. 0 0	Investitionen 537	Investitionen 561	Investitionen 487
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 45	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 54	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 87	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 51	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 56	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 65
Veräußerung von Finanzanl. 178	Veräußerung von Finanzanl. 178	Veräußerung von Finanzanl. 211	Stadtwerke Kapitalrückführung 160	Stadtwerke Kapitalrückführung 160	Stadtwerke Kapitalrückführung 169
Veräußerung von Sachverm. 183	Veräußerung von Sachverm. 183	Veräußerung von Sachverm. 181	Erwerb von Finanzanlagen 192	Erwerb von Finanzanlagen 192	Erwerb von Finanzanlagen 197

Nachrichtlich:
Saldo aus Investitionstätigkeit:
2012 (HPL): - 534 Mio. €
2012 (1. NHPL): - 554 Mio. €
2012 (2. NHPL): - 439 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes
- 41*

Veränderung des Finanzmittelbestandes
+ 60*

Veränderung des Finanzmittelbestandes
- 27*

- *) Der Finanzhaushalt stellt eine reine Geldflussrechnung dar, was bedeutet, dass nur die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen betrachtet werden. Er zeigt die Entwicklung des Finanzmittelbestandes zum Ende der Planungsperiode gegenüber dem Anfangsbestand und weist dazu am Ende immer einen Saldo zwischen Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzmittelbestand) aus. Damit diese Veränderung des Finanzmittelbestandes auch sichtbar wird, erfolgt anders als im kameralen Haushalt keine Zuführung eines Überschusses an eine Rücklage bzw. kein Ausgleich eines Defizits durch eine Rücklage.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsplan 2012 belief sich auf - 41 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes zum Zeitpunkt des 1. Nachtrags Haushaltsplanes 2012 betrug + 60 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes des vorliegenden 2. Nachtrags Haushaltsplanes 2012 beträgt - 27 Mio. €.

Gesamtergebnishaushalt 2012

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

Erträge			Aufwendungen		
HPL	1. NHPL	2. NHPL	HPL	1. NHPL	2. NHPL
6.129	6.240	6.313	6.069	6.059	6.050
	+ 1,8 %	+ 3,0 %		- 0,2 %	- 0,3 %
5.196*	5.307*	5.361*	5.136*	5.126*	5.098*
Sonstige Erträge 2.901	Sonstige Erträge 3.012	Sonstige Erträge 3.005	Direktorium 83	Direktorium 83	Direktorium 87
Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Revisionsamt 9	Revisionsamt 9	Revisionsamt 8
Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 130	Baureferat 1.066	Baureferat 1.066	Baureferat 1.057
Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Kommunalref. 248	Kommunalref. 248	Kommunalref. 265
Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Kreisverw.ref. 304	Kreisverw.ref. 304	Kreisverw.ref. 330
Gewerbesteuer 1.790	Gewerbesteuer 1.790	Gewerbesteuer 1.850	Kulturreferat 223	Kulturreferat 223	Kulturreferat 227
Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	POR (Referat) 66	POR (Referat) 66	POR (Referat) 66
			Ref.f.Arb.u.Wirt. 109	Ref.f.Arb.u.Wirt. 109	Ref.f.Arb.u.Wirt. 120
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 131	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 131	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 128
			Ref. f. Stadtplan.u. Bauordn. 83	Ref. f. Stadtplan.u. Bauordn. 83	Ref. f. Stadtplan.u. Bauordn. 83
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.515	Ref. f. Bildung u. Sport 1.515	Ref. f. Bildung u. Sport 1.500
			Sozialreferat 1.114	Sozialreferat 1.114	Sozialreferat 1.134
			Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 58
			Zentrale Ansätze KommR 72	Zentrale Ansätze KommR 72	Zentrale Ansätze KommR 76
			Zentrale Ansätze POR 190	Zentrale Ansätze POR 190	Zentrale Ansätze POR 113
			Zentrale Ansätze StK 771	Zentrale Ansätze StK 761	Zentrale Ansätze StK 773
			Stiftungen o. e. R. 25	Stiftungen o. e. R. 25	Stiftungen o. e. R. 25
			Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1
			Überschuss 60	Überschuss 181	Überschuss 263

*) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. verwaltungsinterne Kostenmiete), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 952 Mio. € (nachrichtlich: HPL / 1. NHPL 2012 933 Mio.€), hiervon

- interne Leistungsverrechnung rd. 203 Mio. €,
- Steuerungsumlage rd. 105 Mio. € und
- kalkulatorische Zinsen rd. 644 Mio. €.

Anmerkung:
Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.

Gesamtfinanzhaushalt 2012

(ohne Bruttogewinnabführung, Kapitalrückführung,
Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit

<u>Einzahlungen</u>			<u>Auszahlungen</u>		
HPL	1. NHPL	2. NHPL	HPL	1. NHPL	2. NHPL
4.648	4.759 + 2,4 %	4.863 + 4,6 %	4.315	4.305 - 0,2 %	4.339 + 0,6 %
Sonstige Einnahmen 1.420	Sonstige Einnahmen 1.531	Sonstige Einnahmen 1.555	Direktorium 61	Direktorium 61	Direktorium 66
Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Revisionsamt 5	Revisionsamt 5	Revisionsamt 5
Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 130	Baureferat 281	Baureferat 281	Baureferat 289
Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Kommunalref. 124	Kommunalref. 124	Kommunalref. 131
Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Kreisverw.ref. 186	Kreisverw.ref. 186	Kreisverw.ref. 199
Gewerbe- steuer 1.790	Gewerbe- steuer 1.790	Gewerbe- steuer 1.850	Kulturreferat 164	Kulturreferat 164	Kulturreferat 169
Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	POR (Referat) 46	POR (Referat) 46	POR (Referat) 47
			Ref.f.Arb.u.Wirt. 80	Ref.f.Arb.u.Wirt. 80	Ref.f.Arb.u.Wirt. 93
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 95	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 95	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 91
			Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 46	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 46	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 48
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.019	Ref. f. Bildung u. Sport 1.019	Ref. f. Bildung u. Sport 996
			Sozialreferat 960	Sozialreferat 960	Sozialreferat 981
			Stadtkämmerei 37	Stadtkämmerei 37	Stadtkämmerei 39
			Zentrale Ansätze KommR 14	Zentrale Ansätze KommR 14	Zentrale Ansätze KommR 15
			Zentrale Ansätze POR 406	Zentrale Ansätze POR 406	Zentrale Ansätze POR 376
			Zentrale Ansätze StK 772	Zentrale Ansätze StK 762	Zentrale Ansätze StK 776
			Stiftungen o. e. R. 19	Stiftungen o. e. R. 19	Stiftungen o. e. R. 18
			Überschuss lfd. Verw.tät. 333	Überschuss lfd. Verw.tät. 454	Überschuss lfd. Verw.tät. 524

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf

<u>Einzahlungen</u>			<u>Auszahlungen</u>		
HPL	1. NHPL	2. NHPL	HPL	1. NHPL	2. NHPL
842	972 + 15,4 %	1.003 + 19,1 %	883*	912* + 3,3 %	1.030* + 16,7 %
Überschuss lfd. Verw.tät. 333	Überschuss lfd. Verw.tät. 454	Überschuss lfd. Verw.tät. 524	Tilgung Inn. Darl. 103 0	Tilgung Inn. Darl. 103 0	Tilgung Inn. Darl. 281 0
Kredite Inn. Darl. 103 0	Kredite Inn. Darl. 103 0	Kredite Inn. Darl. 0 0	Investitionen 537	Investitionen 561	Investitionen 487
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 45	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 54	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 87	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 51	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 56	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 65
Veräußerung von Finanzanl. 178	Veräußerung von Finanzanl. 178	Veräußerung von Finanzanl. 211	Erwerb von Finanzanlagen 192	Erwerb von Finanzanlagen 192	Erwerb von Finanzanlagen 197
Veräußerung von Sachverm. 183	Veräußerung von Sachverm. 183	Veräußerung von Sachverm. 181			

Nachrichtlich:

Saldo aus Investitionstätigkeit:

2012 (HPL): - 374 Mio. €

2012 (1. NHPL): - 394 Mio. €

2012 (2. NHPL): - 270 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes
- 41*

Veränderung des Finanzmittelbestandes
+ 60*

Veränderung des Finanzmittelbestandes
- 27*

- *) Der Finanzhaushalt stellt eine reine Geldflussrechnung dar, was bedeutet, dass nur die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen betrachtet werden. Er zeigt die Entwicklung des Finanzmittelbestandes zum Ende der Planungsperiode gegenüber dem Anfangsbestand und weist dazu am Ende immer einen Saldo zwischen Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzmittelbestand) aus. Damit diese Veränderung des Finanzmittelbestandes auch sichtbar wird, erfolgt anders als im kameralen Haushalt keine Zuführung eines Überschusses an eine Rücklage bzw. kein Ausgleich eines Defizits durch eine Rücklage.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes belief sich im Haushaltsplan 2012 auch ohne Berücksichtigung der Effekte des BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH auf - 41 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes zum Zeitpunkt des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2012 betrug ebenfalls + 60 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes zum Zeitpunkt des vorliegenden 2. Nachtragshaushaltsplanes 2012 beträgt ebenfalls - 27 Mio. €.

Gesamtergebnishaushalt 2012

(ohne Bruttogewinnabfg., Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

<u>Erträge</u>			<u>Aufwendungen</u>		
HPL	1. NHPL	2. NHPL	HPL	1. NHPL	2. NHPL
5.701	5.812	5.923	5.801	5.791	5.829
	+ 2,0 %	+ 3,9 %		- 0,2 %	+ 0,5 %
4.768*	4.879*	4.971*	4.868*	4.858*	4.877*
Sonstige Erträge 2.473	Sonstige Erträge 2.584	Sonstige Erträge 2.615	Direktorium 83	Direktorium 83	Direktorium 87
Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Ausgleichszahlung 72	Revisionsamt 9	Revisionsamt 9	Revisionsamt 8
Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 110	Gr.Erw.St. 130	Baureferat 798	Baureferat 798	Baureferat 836
Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Grundsteuern 306	Kommunalref. 248	Kommunalref. 248	Kommunalref. 265
Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Anteil a.d. Eink.St. 810	Kreisverw.ref. 304	Kreisverw.ref. 304	Kreisverw.ref. 330
Gewerbe-steuer 1.790	Gewerbe-steuer 1.790	Gewerbe-steuer 1.850	Kulturreferat 223	Kulturreferat 223	Kulturreferat 227
Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	Anteil a.d. Umsatzst. 140	POR (Referat) 66	POR (Referat) 66	POR (Referat) 66
Fehlbetrag 100			Ref.f.Arb.u.Wirt. 109	Ref.f.Arb.u.Wirt. 109	Ref.f.Arb.u.Wirt. 120
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 131	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 131	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 128
			Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 83	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 83	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 83
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.515	Ref. f. Bildung u. Sport 1.515	Ref. f. Bildung u. Sport 1.500
			Sozialreferat 1.114	Sozialreferat 1.114	Sozialreferat 1.134
			Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 58
			Zentrale Ansätze KommR 72	Zentrale Ansätze KommR 72	Zentrale Ansätze KommR 76
			Zentrale Ansätze POR 190	Zentrale Ansätze POR 190	Zentrale Ansätze POR 113
			Zentrale Ansätze StK 771	Zentrale Ansätze StK 761	Zentrale Ansätze StK 773
			Stiftungen o. e. R. 25	Stiftungen o. e. R. 25	Stiftungen o. e. R. 25
			Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	
			Überschuss 21	Überschuss 21	Überschuss 94

*) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. verwaltungsinterne Kostenmiete), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 952 Mio. € (nachrichtlich: HPL / 1. NHPL 2012 933 Mio.€), hiervon
 - interne Leistungsverrechnung rd. 203 Mio. €,
 - Steuerungsumlage rd. 105 Mio. € und
 - kalkulatorische Zinsen rd. 644 Mio. €.

Anmerkung:
 Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.